

»DER GOLDENE PFLUG«

22

Agrarhistorische Zeitschrift für Freunde und Förderer
des Deutschen Landwirtschaftsmuseums

Ausgabe 22 / 2005

DEUTSCHES
LANDWIRTSCHAFTS
MUSEUM



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

70599 Stuttgart (Hohenheim), Garbenstraße 9 + 9 A
70599 Stuttgart (Hohenheim), Filderhauptstraße 179
Telefon (07 11) 4 59-21 46 · Telefax (07 11) 4 59-34 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

November bis März: Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

Führungen von Gruppen sind nach Voranmeldung auch außerhalb
der Öffnungszeiten möglich

Inhalt

Zum Geleit	S. 3
Karl Egloff: Moderne Informations- und Kommunikationstechniken – Ihre Entwicklung und ihre Nutzung in der Landwirtschaft	S. 4
Klaus Herrmann: Vom Dampf zum Biodiesel – 11. Hohenheimer Feldtag Stationen 1 – 7: Historische Abteilung	S. 10
Karlheinz Köller: Pflanzenöl als Treibstoff – Chancen und Risiken	S. 16
Heinrich Ostarhild/Fritz Braun: Aus der Geschichte der Winterdiensttechnik und der Frontsitz-Knicklenker-Allrad-Kommunaltraktoren bei Holder von etwa 1970 bis 2005	S. 20
Karl Kemmer: Erinnerungen an das 52. Weltwettpflügen in Prag	S. 29
Rudolf Eichin: 225 Jahre Gartenbauschule in Hohenheim	S. 31
Klaus Herrmann: Die Anfänge der Hohenheimer Speisemeisterei	S. 33
Peter Harmuth: Ausstellung zum 50-jährigen Jubiläum der Landesanstalt für Pflanzenschutz im Deutschen Landwirtschaftsmuseum in Stuttgart-Hohenheim	S. 35
Georg Meinert: 50 Jahre Landesanstalt für Pflanzenschutz (LfP)	S. 37
Walter Sperlich: Die deutsche Landwirtschaft im Spiegel der Briefmarkenausgaben	S. 45
Bernhard Klocke: Die Geburt einer Briefmarke – Sonderpostwertzeichen zum 500. Geburtstag von Paracelsus von Hohenheim	S. 48
Michael A. Grashorn: Nachruf auf Prof. Dr. Dr. h. c. Siegfried Scholtyssek	S. 49

Impressum

Der »Goldene Pflug« erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Mitglieder des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V. erhalten die Mitteilungen kostenlos.

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V., Garbenstraße 9 und 9 A, 70599 Stuttgart, Telefon (07 11) 4 59-31 10, Telefax (07 11) 4 59-34 04.

Schriftleitung: Dr. Klaus Herrmann.

Satz und Druck: Grafischer Betrieb
SCHARER-DRUCK & MEDIEN,
Kuppenheim.

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte usw. wird keine Garantie übernommen.

Bankverbindungen:
Südwestbank Stuttgart, Konto-Nr. 634
131 001 (BLZ 600 907 00); Postgiroamt
Stuttgart, Konto-Nr. 22 044-700.

Zum Geleit

Der 11. Hohenheimer Feldtag und die Organisation und Eröffnung von zwei Sonderausstellungen prägten den Museumsbetrieb des letzten halben Jahres. Dabei stand das besondere Anliegen des Deutschen Landwirtschaftsmuseums, Geschichte, Gegenwart und Zukunft in seinen Aktivitäten zu verbinden, stets im Vordergrund. Beim Hohenheimer Feldtag, der unter dem Motto „Vom Dampf zum Biodiesel“ stand, wurde dies allgemein zur Kenntnis genommen. Doch auch die Jubiläumsausstellung „Integrierter Pflanzenschutz im Wandel der Zeit“ war alles andere als Geschichte um ihrer selbst willen. Selbst die Ausstellung „Eisenrosse – klein aber zackig – Die Geschichte der Traktoren auf Briefmarken“ überzeugte mit ihrer aktuellen Botschaft, schließlich spiegelt sich in den Briefmarken die Gesellschaft mit ihren Anliegen wider. Jede Marke ist eine Botschaft, die im In- und vor allem im Ausland aufmerksam zur Kenntnis genommen wird.

Erfolgreich verlaufen ist auch die Mitgliederversammlung des Fördervereins DLM am 22. Juni 2005. Über hundert Teilnehmer brachten durch ihre Anwesenheit ihr Interesse an der Arbeit des Deutschen Landwirtschaftsmuseums zum Ausdruck. Neben den Regularien stieß vor allem der sachkundige Vortrag von Dr. Hans Oechsner, Leiter der Landesanstalt für Landwirtschaftliches Maschinen- und Bauwesen über „Geschichte und Zukunft von Biogas in der Landwirtschaft“ auf große Aufmerksamkeit. In der anschließenden Diskussion zeigte sich, daß mit Prof. Dr. Baader ein ausgewiesener Experte der Biogastechnik im Auditorium saß, der eindrucksvolle Kapitel miterlebter Landtechnik beisteuerte.

Mit Freude konnte das DLM auswärtige Aktivitäten begleiten. So eröffneten am 13. August 2005 die Fahr-Freunde Gottmadingen ihr eigenes Museum. Sie verwirklichten damit den lange gehegten Wunsch der zahlreichen Fahr-Landma-

schinen-Gemeinde, auf 900 qm ausschließlich historische Fahr-Technik zu präsentieren. Ob Grasmähmaschine oder Mähdrescher, Traktor oder Feldhäcksler, alles findet sich dort in beeindruckender Qualität und Auswahl vertreten. Unsere Gratulation geht aber auch nach Ulm. Das 50jährige Jubiläum des Museums der Brotkultur (früher: Deutsches Brotmuseum) wurde am 1. Oktober 2005 mit einer hochkarätig besetzten Vortragsveranstaltung im Ulmer Kornhaus feierlich begangen. Grußworte steuerten Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel und der Ulmer Oberbürgermeister Gönner bei. Den Festvortrag selbst hielt der langjährige Direktor des Württembergischen Landesmuseums, Prof. Volker Himmelein. Mit seinem klaren Bekenntnis zum hochkarätigen Exponat sprach er uns voll aus dem Herzen. Zugleich deutete er an, daß die hohe Zeit der Inszenierungen und virtuellen Ausstellungsabteilungen schon wieder vorbei ist. Stattdessen ist Seriösität gefragt, die allerdings das hochwertige, aussagekräftige Originalobjekt voraussetzt. Im Museum der Brotkultur selbst konnte anschließend die völlig neu gestaltete Dauerausstellung eröffnet werden, die exakt diesen Vorgaben folgt.

Interessante Entwicklungen zeichnen sich hinsichtlich der Bildung eines Deutschen Landwirtschaftsmuseums an zwei Standorten ab. Was nach der Wende, gestützt auf Abkommen zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Freistaat Sachsen, in der Zusammenarbeit mit Markkleeberg bereits weit gediehen war, dann aber durch die Insolvenz des Trägervereins ein abruptes Ende erfahren mußte, wird nun in der Kooperation mit dem Schloß- und Agrarmuseum Blankenhain/Sa. wiederbelebt. Das Agrarmuseum Blankenhain hat die Sammlungen der einstigen agra bereits übernommen und Neubaumaßnahmen eingeleitet, um im Oktober 2006 das Deutsche Landwirtschaftsmuseum Blankenhain eröffnen zu können.

Die 11. Agritechnica in Hannover fand ohne einen Ausstellungsstand des DLM statt. Dennoch war man vor Ort präsent, hatte die veranstaltende Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft das 20jährige Jubiläum der Agritechnica doch zum Anlaß genommen, in einer gelungenen Retrospective an die Entwicklung der weltweit führenden Agrartechnikmesse zu erinnern. Eine begleitende Publikation „Innovation pur – 20 Jahre Agritechnica-Neuheiten“, 148 S. mit zahlr. Abb. ist zum Preise von 19,90 EUR über den DLG-Verlag, Eschborner Landstr. 122, 60489 Frankfurt/M., zu beziehen.

Bleibt zuletzt ein Blick auf die Mitgliederentwicklung des FöV DLM. Einige Austritte korporativer Mitglieder schmerzen vor allem, wenn die Gründe nicht nachvollziehbar sind. Unternehmensliquidationen stehen als Grund für Austrittserklärungen außer Frage, wenn aber Firmen gleichzeitig aufwendige Messestände unterhalten und opulente Verköstigungen darbieten, dann versteht man einen Austritt umso weniger. Ein leistungsfähiges Landwirtschaftsmuseum ist schließlich ein wichtiger Faktor, wenn es um die positive Darstellung der Landwirtschaft insgesamt geht. Persönliche Austritte finden dagegen in aller Regel nur durch den Tod statt. Hier beklagen wir den Verlust einiger langjähriger Freunde wie etwa den von Prof. Dr. Harald Winkel, Sankt Katharinen. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Ihnen allen wünschen wir eine anregende, gewinnbringende Lektüre der 22. Ausgabe des „Goldenen Pflugs“.

Ihre

Dr. Jörg Brixner
Dr. Wolfgang Reiser
Dr. Klaus Herrmann